



**Niederschrift
zur 1. öffentlichen Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen
(konstituierende Sitzung)**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 19.06.2019
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 23:03 Uhr
Ort, Raum: **Gaststätte der Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße 13, 15806 Zossen, GT Dabendorf**

Anwesend sind:

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Herr Olaf Manthey

Stadtverordnete(r)

Herr Thomas Blanke

Herr Stefan Christ

Herr Thomas Czesky

Frau Cornelia Graffunder

Herr Detlef Gurczik

Herr Markus Herrmann

Herr Peter Hummer

Herr Steffen Jerchel

Herr Wilfried Käthe

Herr Detlef Klucke

Herr Torsten Kniesigk

Frau Janine Küchenmeister

Herr Hermann Kühnapfel

Herr Edgar Leisten

Frau Martina Leisten

Herr Norbert Magasch

Herr Marko Njammasch

Herr Carsten Preuß

Herr Sven Reimer

Herr Reinhard Schulz

Herr Mirko Schulze

Frau Wiebke Schwarzweller

Herr Steffen Sloty

Herr Rolf von Lützow

Herr Matthias Wilke

Bürgermeisterin

Frau Michaela Schreiber

Gäste

Frau Jutta Abromeit

Bürger

MAZ

Herr M. Juricke - OV Horstfelde

11 weitere Bürger laut Anwesenheitsliste

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Alexander Rümpel

Herr Rainer Zurawski

entschuldigt

entschuldigt

Vor Sitzungsbeginn wurde durch Frau Schreiber das an Lebensjahren älteste Mitglied der Stadtverordnetenversammlung festgestellt. Hierbei handelt es sich um Herrn Hermann Kühnapfel.

Des Weiteren wies Frau Schreiber darauf hin, dass ein Handyklingeln während der Sitzung zu einer Spende von mindestens 5,- € für die Schultütenpatenschaften zur Folge habe.

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Kühnapfel nahm den Platz im Präsidium ein und eröffnete die Sitzung um 19:08 Uhr.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Einleitend stellte Herr Kühnapfel fest, dass von allen gewählten Stadtverordneten die Verpflichtungserklärungen zur Verschwiegenheit vorliegen. Somit können alle rechtmäßig an der Sitzung teilnehmen.

Er stellte weiterhin fest, dass von den 28 Stadtverordneten (zzgl. Frau Schreiber) 27 anwesend waren. Die Sitzung war somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Schreiber bat um Änderung der Tagesordnung. Da bis zur Sitzung nicht abschließend geklärt werden konnte, ob der Beirat des evangelischen Krankenhauses Ludwigsfelde noch aktiv tätig sei, nahm sie den Tagesordnungspunkt zurück.

Des Weiteren bat Frau Schreiber darum, den TOP 17 inklusive der Anträge der Fraktionen CDU, AfD und des soeben eingereichten Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach vorne als neuen TOP 13 zu verschieben. Alle anderen Tagesordnungspunkte rutschen entsprechend nach unten.

Abstimmung zur so geänderten Tagesordnung: 27 / 0 / 0

Damit wurde die Tagesordnung in geänderter Form einstimmig beschlossen.

zu 4 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Stadtverordneten erhielten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Er umfasste folgende Tagesordnungspunkte, die durch Frau Schreiber kurz erläutert wurden:

Baumaßnahmen gem. Beschluss über die Mittelverwendung 2019

1. Kita Rappelkiste
2. Kita Bummi (Neubau Hort Zossen)
3. Bahnquerung Neuhof
4. Bahnquerung Wünsdorf
5. Aufnahme/Beseitigung Winterschäden/Reparaturen
6. Stadtpark, Rosengarten und Springbrunnen
7. Innenstadtsanierung
 - Ordnungsmaßnahme „Zossener Maler“
 - Neubau Parkplatz D (C)
 - Sanierung Rosengasse
8. Umsetzung Sportanlagen/Außenanlagen
 - Sportanlage Burgberg, Wünsdorf
 - Außenanlage Grundschule Glienick
 - Schulhof Grundschule Wünsdorf
9. Maler- und Instandsetzungsarbeiten
10. Umbau und Erweiterung Feuerwehr Wünsdorf
11. Umbau Dachgeschoss DGH Horstfelde für FFW
12. Anbau FFW Nunsdorf und FFW Schünow
13. Kalkschachtöfen
14. Instandsetzung „Alter Krug“
15. Wohnmobilstellplatz „Am Strandbad Wünsdorf“
16. Tag des offenen Denkmals
17. 700 Jahre Zossen
18. Einschulungsverfahren 2019/2020
19. Regionalplan Havelland-Fläming und FNP Wind

20. Standarderprobungsgesetz

Der Bericht ist dem Urprotokoll als Anlage beigefügt. Er wird ebenso zur Einsichtnahme auf der Internetseite zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 19 bat Frau Schreiber alle Fraktionen um Mitteilung, ob ein gesonderter Termin mit allen Stadtverordneten gewünscht sei oder ob ausschließlich der BBW teilnehmen möchte.

Hinweis für alle neuen Stadtverordneten:

Im Bürgerbüro des Rathauses befinden sich für alle Stadtverordneten (SV) Postfächer. Diese sind ab Montag verfügbar. Die Post kann zu den normalen Öffnungszeiten des Bürgerbüros abgeholt werden. Erfolgt dies nicht, erhalten die SV die Umschläge zu den Ausschusssitzungen oder spätestens zur nachfolgenden SVV. In den Postfächern werden keine mit Fristen verbundenen Informationen/Schreiben liegen. Diese gehen wie gewohnt mit der Post raus.

zu 5 **Einwohnerfragestunde**

Herr Kelsch:

- enttäuschter Bürger der Stadt seit dem 01.01.2019
- Herr Manthey: Wo bleiben die Höflichkeit und ein freundliches Miteinander? Auf der SVV am 08.05.2019 wurde er sehr rüde darauf hingewiesen, dass die Zuschauer keinen Platz in den Reihen der Abgeordneten finden.
- an Frau Schreiber: hat mit Schreiben vom 08.04., 24.04. und 3.5. schriftlich um einen Termin mit der Familie gebeten,
- Warum erhält man keinen Termin?
- wollte über eine berufsbegleitende Ausbildung seiner Tochter zur Erzieherin sprechen

Herr Kühnapfel:

Es handelt sich um eine Einwohnerfragestunde. Es sind keine Statements abzugeben.

Frau Scheiber:

- Stadt ist eine von ganz wenigen Kommunen, die in dieser Masse Erzieher im dualen System ausbildet
- in jedem Jahr mehr als 10 Auszubildende
- Priorität liegt auf Erwachsenenbildung: Personen, die einen Abschluss in einem anderen Gewerk haben und dann im dualen System ausgebildet werden
- ganz junge Menschen können in die ganz normale dreijährige Ausbildung gehen, diesen Weg sollte ihre Tochter gehen
- Es wird für ihre Tochter keine Ausbildungsmöglichkeit im dualen System geben.

Herr Kelsch:

Warum kriegt man keinen Termin?

Frau Schreiber:

Sie haben bereits gesagt, dass sie eine Antwort durch die Personalabteilung erhalten haben. Mein Terminkalender ist sehr voll. Termine werden nach Prioritäten vergeben.

zu 6 **Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung**

Herr von Lützwow:

- zum Bericht aus der Verwaltung TOP 5: Kann nicht sein, dass wir 4 – 5 Jahre auf eine Datenleitung der Telekom warten müssen.

Frau Schreiber:

- liegt an der Auswahl des Kassenautomaten
- bargeldloses Bezahlen mit EC-Karten
- Anbieter musste gefunden werden

zu 7 **Beschlussvorlagen**

zu 7.1 **Weitergeltung der bisherigen Geschäftsordnung**
Vorlage: 064/19

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Geschäftsordnung der Stadt Zossen in ihrer aktuell gültigen Fassung vom 16.12.2010, beschlossen durch die Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2010, gilt auch über das Ende der Wahlperiode durch die Kommunalwahlen am 26.05.2019 hinaus. Sie gilt solange, bis sie durch eine neue Geschäftsordnung ersetzt wurde.

Frau Schreiber:

Sollte der Beschluss nicht gefasst werden, gibt es keine Geschäftsordnung für diese Stadtverordnetenversammlung. Ich schlage vor, dass nach der Sommerpause im RSO eine intensive Beratung stattfindet. Ich sichere diese Beratung zu.

Die Abstimmung erfolgte zur vorliegenden Beschlussvorlage in unveränderter Form

Abstimmung: 27 / 0 / 0

zu 8 **Bildung einer Wahlkommission**

Frau Schreiber:

Die Geschäftsordnung sieht vor, dass drei Personen für die Dauer einer Legislaturperiode die Wahlkommission bilden.

Gibt es Freiwillige?

Es meldeten sich:

Herr Willfried Käthe, Frau Cornelia Graffunder, Herr Markus Herrmann und Frau Martina Leisten sowie Herr Thomas Blanke.

Aufgrund der vielen Freiwilligen zog Herr Blanke seine Kandidatur zurück.

Herr Kühnapfel:

Es spricht nichts dagegen, wenn die Wahlkommission aus vier Personen besteht.

Auf Nachfrage seitens Herrn Kühnapfel gab es keine Einsprüche bzw. Einwendungen gegen diese vier Personen.

Die Wahlkommission für diese Legislaturperiode besteht also aus folgenden Personen:

Herr Willfried Käthe, Frau Cornelia Graffunder, Herr Markus Herrmann und Frau Martina Leisten.

Herr Kühnapfel:

Es gibt keinen Grund, nicht alle vier zu nehmen.

Er stellte fest, dass es keine Einsprüche gegen die Anzahl der Personen und gegen die Personen selbst gibt.

zu 9 **Wahl der/des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Kühnapfel fragte nach, wer sich für das Amt des Stadtverordnetenvorstehers bewerbe bzw. ob es noch Vorschläge gebe.

Herr Wilke schlug für die Fraktion Plan B den bisherigen Vorsitzenden, Herrn Olaf Manthey, vor. Er habe die Position in den letzten 5 Jahren sehr bereichert und sich stets an die Geschäftsordnung gehalten. Er achtete stets auf die Einhaltung der Pünktlichkeit und Einhaltung der Zeiten. Er habe zur Erleichterung der Abstimmungsverfahren die Abstimmungskarten eingeführt. Er füllte seine Position transparent, neutral und ergebnisorientiert aus.

Herr Blanke, Fraktion CDU, schlug Herrn Hermann Kühnapfel vor. Er sei ein altgediegener Stadtverordneter sowie ein stets kritischer und souveräner Ausschussvorsitzender gewesen. Er habe Respekt und Anerkennung verdient für die langen Verdienste und Erfahrungen.

Herr Mirko Schulze, Fraktion SPD, schlug Frau Wiebke Schwarzweller (FDP) vor und bat um Stimmabgabe für Frau Schwarzweller.

Herr Kühnapfel fasste zusammen, dass folgende Kandidaten zur Wahl stehen:
Herr Olaf Manthey, Frau Wiebke Schwarzweller und Herr Hermann Kühnapfel.
Beide Personen sind bereit zu kandidieren.

Die Kandidatenliste ist geschlossen.

Er Kühnapfel bat die Kandidaten darum, sich kurz vorzustellen.

Frau Schwarzweller:

- neu in der SVV
- seit ca. 12 – 13 Jahren wohnhaft in Zossen
- mit Wahlergebnis zufrieden
- Bürger von Zossen und Umgebung unterstützen mich
- möchte faires Miteinander
- möchte, dass wir immer das Beste und Logischste beschließen, was Zossen voran bringt
- bin selbstständig, Dipl.- Wirtschaftsjuristin und habe MBA-Abschluss

Herr Manthey:

- seit 2003 in der SVV
- in Zossen geboren
- war BBW- und FA-Vorsitzender
- in letzter Legislaturperiode Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- versuchte meine Posten immer auszufüllen

Herr Kühnapfel:

- Dipl.-Ingenieur
- selbstständiger Unternehmer, jetzt Rentner
- will nach Sachlage entscheiden, was Stadt und Bürger gut tut
- werde als Vorsitzender neutral die Dinge steuern und handhaben
- Mehrheit entscheidet

Frau Schreiber:

an Frau Schwarzweller: Wenn Sie neutral, sachlich, objektiv und unvoreingenommen sein wollen, warum haben Sie im Vorfeld nicht einmal versucht neutral, objektiv und unvoreingenommen zu sein? Wie offen und ehrlich gehen Sie mit ganz bestimmten Dingen um? Im Wahlkampf behaupteten Sie von sich, dass Sie Volljuristin sind. Jetzt sagen Sie, Sie sind Dipl.-Wirtschaftsjuristin. Plan B hat Sie, wie auch die anderen Fraktionen, im Vorfeld der Sitzung angeschrieben und die Möglichkeit einer Zusammenarbeit angeboten. Sie haben auf dieses Angebot gar nicht reagiert.

Frau Schwarzweller:

Ich bin überrascht, dass Plan B mich eingeladen haben will. Mich hat keine Einladung erreicht. Ich bleibe heute fraktionslos. Ich kann also nicht in den Ausschüssen mitwirken und mich nicht mit anderen Stadtverordneten kurzschließen. Ich habe nie behauptet, dass ich Volljuristin bin. Ich traue mir aufgrund meiner Erfahrung durchaus zu, dass ich eine Sitzung leiten kann.

Nach weiterer kurzer Diskussion wurde zur Vorbereitung der Stimmzettel ab 20:06 Uhr eine kurze Pause anberaumt.

Um 20:23 Uhr wurde die Sitzung fortgeführt.

Die Wahlkommission nahm ihre Arbeit auf. Es erfolgte eine geheime ordentliche Personenwahl.

Herr Herrmann:

Die Wahlurne ist leer.

Gleiche Stimmzettel wurden vorbereitet. Jeder erhält eine Stimme (Kreuz). Ein Nein gibt es nicht. Eine Enthaltung erfolgt über die Nichtabgabe der Stimme. Ein zweites Kreuz auf dem Stimmzettel macht den Stimmzettel ungültig.

Die Stadtverordneten wurden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen und gaben ihre Stimme in geheimer Wahl ab.

Herr Kühnapfel fragte nach, ob jeder die Möglichkeit hatte, eine Stimme abzugeben. Da dies der Fall war, schloss er den Wahlvorgang und bat um Auszählung.

Ergebnis der Wahl:

Es wurden 27 gültige Stimmzettel abgegeben. Die Stimmenauszählung ergab folgende Aufteilung:

Herr Manthey	13 x ja
Frau Schwarzweller	11 x ja
Herr Kühnapfel	3 x ja

Es lag keine absolute Mehrheit vor. Daher wurde eine Stichwahl zwischen Herrn Manthey und Frau Schwarzweller erforderlich.

Um 20:36 Uhr erfolgte eine Unterbrechung der Sitzung zur Vorbereitung der Stichwahl und der entsprechenden Stimmzettel.

Der 2. Wahlvorgang fand ab 20:45 Uhr statt.

Herr Herrmann (Wahlkommission) informierte die Anwesenden darüber, dass für den 2. Wahlgang eine einfache Mehrheit reiche. Wie zuvor habe jeder SV eine Stimme. Herr Herrmann überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war.

Die SV wurden erneut in alphabetischer Reihenfolge zur geheimen Wahl gebeten. Herr Kühnapfel fragte nach, ob jeder die Möglichkeit hatte, seine Stimme abzugeben. Da dies der Fall war, schloss er den Wahlvorgang und bat die Wahlkommission die Stimmzettel auszuzählen.

Es lagen 27 gültige Stimmzettel vor. Die Stimmenauszählung ergab folgendes Ergebnis:

Herr Manthey:	14 x ja
Frau Schwarzweller	13 x ja

Herr Kühnapfel fragte Herrn Manthey, ob er die Wahl annehme. Dieser bestätigte die Annahme der Wahl. Herr Kühnapfel übergab die weitere Sitzungsleitung ab 20:57 Uhr an Herrn Manthey.

zu 10 Wahl des/der Stellvertreters/in des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Herr Manthey bat um Vorschläge:

Herr Jerchel, Fraktion SPD, schlug Frau Wiebke Schwarzweller vor.

Herr Wilke, Fraktion Plan B, schlug Herrn Hermann Kühnapfel vor.

Es gab keine weiteren Vorschläge. Die Vorgeschlagenen waren bereit zu kandidieren.

Herr Blanke, Fraktion CDU, stellte den Antrag zur Geschäftsordnung: Weiterführung der Sitzung auch über 22 Uhr hinaus, da ab heute Ferien sind und offensichtlich sei, dass die Tagesordnung nicht bis 22 Uhr abgearbeitet sein wird.

Herr Manthey bat um Abstimmung des Antrages zur Geschäftsordnung zur Weiterführung der Sitzung über 22 Uhr hinaus:

Abstimmung: 26 / 1 / 0

Damit wurde der Antrag zur Geschäftsordnung mehrheitlich angenommen.

Herr Kühnapfel, Anfrage zur Geschäftsordnung: Wenn nur eine Person zur Wahl steht, muss dann auch eine geheime Wahl stattfinden?

Frau Schreiber:

Die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg sieht vor, dass Personenwahlen in geheimer Abstimmung erfolgen müssen.

Um 21:01 Uhr Pause zur Vorbereitung der Stimmzettel.

Fortführung der Sitzung um 21:09 Uhr.

Herr Manthey:

Auch der Stellvertreter muss im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreichen. Das heißt 15 Stimmen müssen auf eine Person entfallen.

Herr Herrmann vergewisserte sich, dass die Wahlurne leer war. Er wies erneut darauf hin, dass jeder SV eine Stimme abgeben könne. Ein zweites Kreuz mache den Stimmzettel ungültig.

Die Stadtverordneten wurden in alphabetischer Reihenfolge zur Abgabe ihrer Stimme in geheimer Wahl aufgerufen.

Herr Manthey vergewisserte sich, dass alle Stadtverordneten die Möglichkeit hatten, zu wählen. Er schloss den Wahlvorgang.

Nach erfolgter Auszählung durch die Wahlkommission ergab sich folgendes Ergebnis:

Es wurden 27 gültige Stimmzettel abgegeben.

Frau Schwarzweller	12 x ja
Herr Kühnapfel	15 x ja

Herr Kühnapfel nahm auf Nachfrage die Wahl zum stellv. Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung an.

zu 11 **Ergebnisbericht zur Kommunalwahl durch den Wahlleiter der Stadt Zossen**

Die Stadtverordneten erhielten einen Bericht des Wahlleiters, Herrn Kramer, in schriftlicher Form auf die Tische verteilt.

Für die anwesenden Bürger trug Herr Kramer seinen Bericht mündlich vor.

Der Bericht ist dem Urprotokoll beigelegt und kann auf der Internetseite der Stadt Zossen als Anlage zu dieser Niederschrift eingesehen werden.

zu 12 **Beschlussvorlagen**

zu 12.1 **Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen am 26.05.2019/Ortsbeiratswahlen am 26.05.2019** Vorlage: 073/19

Beschlussvorschlag:

A)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen stellt fest, dass Einwendungen gegen die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung bzw. Ortsbeiratswahlen vorliegen. Nach Prüfung der/des Wahleinspruchs beschließt sie gem. § 57 Abs. 1 BbgKWahlG die folgende Wahlprüfungsentscheidung:

1. *Die Einwendungen gegen die Wahl sind nicht begründet und werden zurückgewiesen. Die Wahl ist gültig.*

oder

2. *Die Einwendungen gegen die Wahl sind begründet. Die ihnen zugrunde liegenden Tatsachen haben das Wahlergebnis nicht oder nur unwesentlich beeinflusst. Die Wahl ist gültig.*

oder

3. *Die Einwendungen gegen die Wahl sind sämtlich oder zum Teil begründet. Die den begründeten Einwendungen zugrunde liegenden Tatbestände sind so schwerwiegend, dass bei einer einwandfreien Durchführung der Wahl ein wesentlich anderes Wahlergebnis zustande gekommen oder festgestellt worden wäre. Es wird*

- a) *das Wahlergebnis neu festgestellt oder berichtigt oder*
- b) *die Wahl ganz oder teilweise für ungültig erklärt*

oder

B)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen stellt fest, dass keine Einwendungen gegen die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung bzw. Ortsbeiratswahlen am 26.05.2019 vorliegen. Die Wahl ist gemäß § 57 BbgKWahlG gültig.

Da dem zuvor gegangenen Bericht des Wahlleiters zu entnehmen war, dass es keine Wahleinsprüche gegeben hat, bat Herr Manthey um Abstimmung der Beschlussvorlage zu **B**).

Abstimmung zu **B**): 27 / 0 / 0

zu 12.2 **Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Zossen**
Vorlage: 065/19

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Gemäß § 49 BbgKVerf und § 21 der Geschäftsordnung der Stadt Zossen werden neben der Bürgermeisterin sieben weitere Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in den Hauptausschuss bestellt.

Mitglieder:	Vertreter:
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.
6.	6.
7.	7.

Herr Schulze, SPD:

Änderungsantrag: Die Anzahl der Mitglieder im Hauptausschuss soll auf acht festgelegt werden

Frau Schreiber:

Folgende Fraktionsbildungen liegen vor:

Fraktion	Anzahl der Mitglieder in der Fraktion
CDU	4
VUB/WK	4
Plan B	7
Bündnis 90/Die Grünen	3
SPD	2
AfD	4

Herr Preuß:

Sie haben heute eine Mail zur Gründung der Fraktion Die Linke erhalten.

Herr Manthey:

Die Fraktion DIE LINKE hat sich gegründet. Sie hat 3 Mitglieder.

Damit gibt es insgesamt 7 Fraktionen in der SVV.

Frau Schreiber:

Bei sieben Mitgliedern des Hauptausschusses würden jeweils 2 Sitze an Plan B gehen und je ein Sitz an VUB/WK, CDU, AfD, DIE LINKE sowie an Bündnis 90/Die Grünen. Die Fraktion SPD hätte in diesem Fall keinen Sitz. Würde dem Änderungsantrag der Fraktion SPD gefolgt, dann würde auch die SPD einen Sitz im Hauptausschuss erhalten.

Herr Christ, Fraktion Plan B:

Antrag zur Geschäftsordnung auf eine kurze Pause zur Beratung.

Herr Manthey beraumte um 21:36 Uhr eine kurze Beratungspause an. die Sitzung wurde um 21:43 Uhr fortgeführt.

Es erfolgte die Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion SPD zur Heraufsetzung der Mitglieder des Hauptausschusses auf acht.

Abstimmung: 10 / 16 / 1

Damit wurde der Antrag der Fraktion SPD abgelehnt.

Es erfolgte die Bestätigung der sieben Mitglieder im Hauptausschuss.

Abstimmung: 16 / 7 / 4

Die Anzahl der Mitglieder im Hauptausschuss wurde mit sieben bestätigt.

Frau Schreiber erklärte, dass sich die Sitzverteilung bei sieben Mitgliedern wie folgt ergibt:

Fraktion	Anzahl der Sitze im Hauptausschuss
Plan B	2
VUB/WK	1
CDU	1
AfD	1
Die Linke	1
Bündnis 90/Die Grünen	1

Die Sitze wurden von den Fraktionen wie folgt benannt:

Fraktion	Mitglied	Vertreter
Plan B	Herr Peter Hummer	Herr Torsten Kniesigk
Plan B	Herr Olaf Manthey	Herr Matthias Wilke
VUB/WK	Herr Detlef Klucke	Herr Reinhard Schulz
AfD	Herr Edgar Leisten	Frau Janine Küchenmeister
Bündnis 90/Die Grünen	Herr Thomas Czesky	Herr Alexander Rümpel
Die Linke	Herr Carsten Preuß	Frau Cornelia Graffunder
CDU	Herr Hermann Kühnapfel	Herr Sven Reimer

Es folgte die Abstimmung zur ursprünglichen Beschlussvorlage Nr. 065/19 in ungeänderter Form mit den von den Fraktionen vorgeschlagenen Mitgliedern und Vertretern der SVV im Hauptausschuss.

Abstimmung: 27 / 0 / 0

zu 12.3 **Beschluss über den Vorsitz im Hauptausschuss der Stadt Zossen** **Vorlage: 066/19**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Bürgermeisterin der Stadt Zossen, Frau Michaela Schreiber, führt den Vorsitz des Hauptausschusses.

Herr Kühnapfel:

Ich werde dem Antrag nicht zustimmen. Die Fraktion CDU möchte, dass der Hauptausschuss aus seiner Mitte einen Vorsitzenden wählt.

Herr Klucke, VUB:

Wir schließen uns dem Antrag an, dass der Hauptausschuss sich einen Vorsitzenden aus seiner Mitte wählt.

Frau Schwarzweller:

Ich empfehle ebenfalls, dass sich der Hauptausschuss selbst einen Vorsitzenden aus seiner Mitte wählt.

Frau Schreiber:

Die Kommunalverfassung sieht in § 49 vor, dass die SVV in ihrer ersten Sitzung beschließen kann, dass der Bürgermeister den Vorsitz des Hauptausschusses führt. Sollte dies nicht der Fall sein, wählen die Mitglieder des Hauptausschusses den Vorsitzenden aus ihrer Mitte. Mit dieser Verfahrensweise habe ich – wie schon 2014 – keinerlei Probleme und ziehe als Einreicherin hiermit die Beschlussvorlage von der Tagesordnung zurück. Der Hauptausschuss kann dann den Vorsitzenden ganz entspannt auf seiner ersten Sitzung wählen.

Herr Manthey:

Die Beschlussvorlage gilt damit als zurückgezogen.

**zu 12.4 Grundsatzbeschluss zur Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in den Ausschüssen der Stadt Zossen
Vorlage: 067/19**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in den ständigen Ausschüssen gemäß § 12 der Hauptsatzung der Stadt Zossen sowie die Anzahl der sachkundigen Einwohner in den ständigen Ausschüssen wie folgte:

		Anzahl der Ausschussmitglieder	Anzahl der sachkundigen Einwohner
a)	<i>Recht, Sicherheit und Ordnung</i>		
b)	<i>Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung</i>		
c)	<i>Soziales, Jugend, Bildung und Sport</i>		
d)	<i>Kultur, Tourismus und Landesgartenschau</i>		
e)	<i>Finanzen</i>		

Herr Schulze, SPD:

Änderungsantrag: Die Mitgliederzahl der Ausschüsse soll auf sechs festgelegt werden.

Herr Manthey:

Wir haben derzeit sechs Mitglieder in den Fachausschüssen. Sie bekräftigen diese sechs Ausschussmitglieder also.

Herr Wilke, Plan B:

Aufgrund der Beschlussfähigkeit der Ausschusssitzungen in den letzten Jahren, schlägt Plan B vor, die Mitglieder auf fünf zu reduzieren, um eine Beschlussfähigkeit der Sitzung mit drei anwesenden Mitgliedern zu gewährleisten.

Herr Leisten, AfD:

Ich bin dafür, dass wir es bei sechs belassen. Wer in einen Ausschuss gewählt wurde, hat zu erscheinen oder sich vertreten zu lassen.

Frau Graffunder, Die Linke:

Man sollte die Mitgliederzahl eher nach oben setzen als zu streichen.

Frau Schwarzweller:

Ich möchte mich auch für die gerade Anzahl von Mitgliedern in den Ausschüssen aussprechen. Wir wollen das Beste für Zossen.

Herr Kühnapfel, CDU:

Antrag: Abstimmen über die sechs die dort stehen. Das hat in der Vergangenheit gut funktioniert.

Herr Klucke, VUB/WK:

Wir stimmen auch für sechs Mitglieder in den Ausschüssen.

Herr Wilke zog aufgrund der zuvor abgegebenen Voten der Fraktionen seinen Antrag zurück. Es folgte die Abstimmung der Beschlussvorlage mit sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und fünf sachkundigen Einwohnern.

Abstimmung: 27 / 0 / 0

zu 13

Besetzung des Ausschusses für "Kultur, Tourismus und Landesgartenschau" der Stadt Zossen und Antrag der Fraktion CDU vom 11.06.2019, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.06.2019: Änderungsantrag der Fraktion CDU zur Anzahl der Ausschüsse bzw. Zusammenlegung zweier Ausschüsse
Vorlage: 072/19

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Bestellung der Ausschussmitglieder des Ausschusses für „Kultur, Tourismus und Landesgartenschau“ der Stadt Zossen wie folgt:

Ausschussvorsitz:		
	Mitglied im Ausschuss	Stellvertreter
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

Von den Mitgliedern des Ausschusses wird Frau/Herr als Stellvertreter/in der/des Ausschussvorsitzenden benannt.

Frau Schreiber berichtete, dass 3 Änderungsanträge zur Beschlussvorlage vorliegen:

1. **Änderungsantrag der Fraktion AfD, eingegangen bei der Stadt Zossen am 13. Juni 2019: Änderungsantrag zu den Ausschüssen der Stadt Zossen für die SVV am 19. Juni 2019 – Antrag der AfD Fraktion zur Umbenennung der Ausschüsse**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Der Ausschuss KTL – Kultur, Tourismus und Landesgartenschau wird umbenannt in den Ausschuss für KTUE – Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie.

Die Satzung der Stadt Zossen ist entsprechend anzupassen.

2. **Antrag der Fraktion CDU vom 11.06.2019, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.06.2019: Änderungsantrag zu den Ausschüssen der Stadt Zossen für die SVV am 19.06.2019, Antrag der Fraktion CDU zur Anzahl der Ausschüsse bzw. Zusammenlegung zweier Ausschüsse.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Der Ausschuss KTL-Kultur, Tourismus und Landesgartenschau wird mit dem Ausschuss BBW-Bau, Bauleitplanung und Wirtschaft zusammengelegt.

Die Satzung der Stadt Zossen ist entsprechend anzupassen.

3. **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Änderungsantrag zum Ausschuss Kultur, Tourismus und Landesgartenschau: Wir beantragen die Namensänderung Tourismus, Umwelt und Kultur**

Herr Wilke:

Ich empfehle nicht die Zusammenlegung der Ausschüsse, da die Tagesordnung des BBW dann noch voller wird. Der BBW hatte in der Vergangenheit schon genug Sondersitzungen. Der KTL ist ein sinnvoller Ausschuss und ich würde dem Antrag der AfD zustimmen.

Herr Schulz:

Ich schließe mich den Worten von Herrn Wilke an. Tourismus ist ein wichtiges Standbein. Die Landesgartenschau muss aus dem KTL raus. Ich empfehle die Umbenennung in KTU. Das Thema Energie gehört in den BBW.

Herr Kühnapfel:

Zu 50 % hat der Ausschuss KTL nicht getagt. Der Antrag der Fraktion CDU ist so rechtzeitig eingegangen, dass er eine eigene Nummer hätte kriegen müssen. Er muss daher zuerst abgestimmt werden und nicht Anträge, die heute erst eingereicht wurden.

Frau Schreiber:

Der Antrag der Fraktion CDU ist ein klassischer Änderungsantrag zur BV-Nr. 072/19 und erhält daher keine extra Nummer. Vom Umfang her ist er der am weitest gehende Antrag.

Die Stadtverordneten tauschten weitere Meinungen hinsichtlich einer Umbenennung des Ausschusses bzw. der evtl. Zusammenlegung von Ausschüssen aus.

Herr Kühnapfel:

Aufgrund der zuvor geführten Diskussion ziehe ich den Antrag der Fraktion CDU zurück.

Herr Manthey:

Die Abstimmung der Änderungsanträge erfolgt in folgender Reihenfolge.

1. Änderungsantrag der Fraktion AfD
2. Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Abstimmung zum Änderungsantrag der Fraktion AfD, eingegangen bei der Stadt Zossen am 13. Juni 2019: Änderungsantrag zu den Ausschüssen der Stadt Zossen für die SVV am 19. Juni 2019 – Antrag der AfD Fraktion zur Umbenennung der Ausschüsse

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Der Ausschuss KTL – Kultur, Tourismus und Landesgartenschau wird umbenannt in den Ausschuss für KTUE – Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie.

Die Satzung der Stadt Zossen ist entsprechend anzupassen.

Abstimmung: 15 / 11 / 1

Damit wurde der Antrag der Fraktion AfD angenommen. Eine Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist somit nicht mehr erforderlich.

BV-Nr. 072/19

Frau Schreiber erklärte zunächst das Zugriffsrecht der Fraktionen nach d'Hondt (Höchstzahlverfahren).

Zugriffsrechte der Fraktionen:

Plan B 1 Zugriff

VUB/WK, CDU, AfD -> müssen Zugriffsrecht im Losverfahren klären

Bündnis 90/Die Grünen u. Die Linken -> müssen Zugriffsrecht im Losverfahren klären

Fraktion	Zugriffsrecht / Ausschuss
Plan B	BBW
VUB/WK	KTUE – Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärten die Fraktionen CDU und AfD, dass sie kein Anspruch auf KTUE erheben und damit die Fraktion VUB/WK ohne Losverfahren den Anspruch auf den Ausschussvorsitz erheben kann.
CDU	SJBS
AfD	SJBS Das Losverfahren muss entscheiden, ob die Fraktion CDU oder die Fraktion AfD das Zugriffsrecht auf den Ausschuss SJBS erhält.

Da keine Einigung zwischen den Fraktionen erfolgte, bereitete Frau Schreiber die Lose vor. Auf den Zetteln stehen die Nummer 1 und die Nummer 2. Herr Kühnapfel/Fraktionsvorsitzender CDU und Herr Leisten, Fraktionsvorsitzender AfD ziehen die Lose.

Herr Kühnapfel zieht die Nummer 2.

Herr Leisten zieht die Nummer 1.

AfD	SJBS
CDU	Finanzen
Bündnis 90/Die Grünen	RSO

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke verzichten auf das Losverfahren. Die Fraktion Die Linke ist mit dem Zugriffsrecht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einverstanden.

Die Fraktionen benennen im Folgenden die Ausschussbesetzung des KTUE wie folgt:

Ausschussvorsitz:	Herr Reinhard Schulz	-
	Mitglied im Ausschuss	Stellvertreter
1. VUB/WK	Herr Reinhard Schulz	Herr Detlef Klucke
2. Plan B	Herr Torsten Kniesigk	Herr Matthias Wilke
3. CDU	Herr Thomas Blanke	Herr Sven Reimer
4. AfD	Frau Martina Leisten	Frau Janine Küchenmeister
5. Die Linke	Herr Carsten Preuß	Herr Steffen Sloty
6. Bündnis 90/Die Grünen	Herr Alexander Rümpel	Herr Markus Herrmann

Abstimmung: 27 / 0 / 0

zu 14

**Besetzung des Ausschusses für "Recht, Sicherheit und Ordnung" der Stadt Zossen
Vorlage: 068/19**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Bestellung der Ausschussmitglieder des Ausschusses für „Recht, Sicherheit und Ordnung“ der Stadt Zossen wie folgt:

Ausschussvorsitz:		
	Mitglied im Ausschuss	Stellvertreter
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

Von den Mitgliedern des Ausschusses wird Frau/Herr als Stellvertreter/in der/des Ausschussvorsitzenden benannt.

Die Fraktionen benannten ihre Mitglieder im Ausschuss RSO wie folgt:

Ausschussvorsitz:	Herr Thomas Czesky	-
	Mitglied im Ausschuss	Stellvertreter
1. Bündnis 90/Die Grünen	Herr Thomas Czesky	Herr Alexander Rümpel
2. Plan B	Herr Wilfried Käthe	Herr Norbert Magasch
3. CDU	Herr Thomas Blanke	Herr Sven Reimer
4. VUB/WK	Herr Rolf Freiherr von Lützow	Herr Marko Njammasch
5. AfD	Herr Edgar Leisten	Frau Martina Leisten
6. Die Linke	Frau Cornelia Graffunder	Herr Steffen Sloty

Abstimmung: 27 / 0 / 0

zu 15

Besetzung des Ausschusses für "Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung" der Stadt Zossen
Vorlage: 069/19

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Bestellung der Ausschussmitglieder des Ausschusses für „Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung“ der Stadt Zossen wie folgt:

Ausschussvorsitz:		
	Mitglied im Ausschuss	Stellvertreter
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

Von den Mitgliedern des Ausschusses wird Frau/Herr als Stellvertreter/in der/des Ausschussvorsitzenden benannt.

Die Fraktionen benannten ihre Mitglieder im Ausschuss BBW wie folgt:

Ausschussvorsitz:	Herr Matthias Wilke	-
	Mitglied im Ausschuss	Stellvertreter
1. Plan B	Herr Matthias Wilke	Herr Peter Hummer
2. AfD	Herr Detlef Gurczik	Herr Edgar Leisten
3. CDU	Herr Sven Reimer	Herr Hermann Kühnapfel
4. VUB/WK	Herr Detlef Klucke	Herr Reinhard Schulz
5. Bündnis 90/Die Grünen	Herr Thomas Czesky	Herr Alexander Rümpel
6. Die Linke	Herr Steffen Sloty	Frau Cornelia Graffunder

Abstimmung: 27 / 0 / 0

zu 16

Besetzung des Ausschusses für "Soziales, Jugend, Bildung und Sport" der Stadt Zossen
Vorlage: 070/19

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Bestellung der Ausschussmitglieder des Ausschusses für „Soziales, Jugend, Bildung und Sport“ der Stadt Zossen wie folgt:

Ausschussvorsitz:		
	Mitglied im Ausschuss	Stellvertreter
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

Von den Mitgliedern des Ausschusses wird Frau/Herr als

Stellvertreter/in der/des Ausschussvorsitzenden benannt.

Die Fraktionen benannten ihre Mitglieder im Ausschuss SJBS wie folgt:

Ausschussvorsitz:	Frau Janine Küchenmeister	-
	Mitglied im Ausschuss	Stellvertreter
1. AfD	Frau Janine Küchenmeister	Herr Edgar Leisten
2. Plan B	Herr Olaf Manthey	Herr Wilfried Käthe
3. CDU	Herr Rainer Zurawski	Herr Sven Reimer
4. VUB/WK	Herr Marko Njammasch	Herr Rolf Freiherr von Lützwow
5. Die Linke	Frau Cornelia Graffunder	Herr Steffen Sloty
6. Bündnis 90/Die Grünen	Herr Markus Herrmann	Herr Alexander Rümpel

Abstimmung: 27 / 0 / 0

zu 17

**Besetzung des Ausschusses für "Finanzen" der Stadt Zossen
Vorlage: 071/19**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Bestellung der Ausschussmitglieder des Ausschusses für „Finanzen“ der Stadt Zossen wie folgt:

Ausschussvorsitz:		
	Mitglied im Ausschuss	Stellvertreter
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

Von den Mitgliedern des Ausschusses wird Frau/Herr als Stellvertreter/in der/des Ausschussvorsitzenden benannt.

Die Fraktionen benannten ihre Mitglieder im Ausschuss für Finanzen wie folgt:

Ausschussvorsitz:	Herr Hermann Kühnapfel	-
	Mitglied im Ausschuss	Stellvertreter
1. CDU	Herr Hermann Kühnapfel	Herr Sven Reimer
2. Plan B	Herr Stefan Christ	Herr Torsten Kniesigk
3. AfD	Frau Janine Küchenmeister	Herr Detlef Gurczik
4. VUB/WK	Herr Rolf Freiherr von Lützwow	Herr Detlef Klucke
5. Bündnis 90/Die Grünen	Herr Alexander Rümpel	Herr Thomas Czesky
6. Die Linke	Herr Steffen Sloty	Frau Cornelia Graffunder

Abstimmung: 27 / 0 / 0

zu 18

Wahl eines weiteren Vertreters/einer weiteren Vertreterin der Stadt Zossen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden"

Frau Schreiber:

Erklärung zum Verfahren: Es ist ein einziger Vertreter zu wählen. Das Wahlrecht erfolgt nach Kommunalverfassung. Da es eine Personenwahl ist, erfolgt eine geheime Wahl.

Herr Czesky, Bündnis 90/Die Grünen:

Vorschlag: Herr Markus Herrmann.

Herr Kühnapfel, CDU:

Vorschlag: Herr Olaf Manthey.

Herr Wilke, Plan B:

Ich schließe mich dem Vorschlag von Herrn Kühnapfel an und schlage Herrn Manthey vor.

Es gab keine weiteren Vorschläge, die Kandidatenliste wurde geschlossen. Die Vorgeschlagenen waren bereit zu kandidieren.

Herr Manthey:

Da Herr Herrmann zur Wahl steht, kann er nicht in der Wahlkommission mitwirken.

Herr Blanke übernahm in Vertretung für Herrn Herrmann.

Die restlichen Mitglieder der Wahlkommission waren mit Herrn Blanke einverstanden.

Es folgte eine kurze Pause der Sitzung ab 22:41 Uhr zur Herstellung der Stimmzettel. Die Sitzung wurde um 22:49 Uhr fortgeführt.

Herr Blanke erklärte, dass jeder Stadtverordnete eine Stimme abgeben könne. Die Überprüfung der Wahlurne ergab, dass diese leer ist.

Nach dem Wahlvorgang fragte Herr Blanke nach, ob alle Stadtverordneten ihre Stimme abgegeben haben. Da dies erfolgt war, wurden die Stimmzettel ausgezählt.

Es wurden 27 gültige Stimmzettel abgegeben.

Folgendes Ergebnis wurde festgestellt:

Herr Herrmann: 10 x ja

Herr Manthey: 17 x ja

Somit wurde Herr Olaf Manthey als weiterer Vertreter der Stadt Zossen in die Verbandsversammlung des KMS gewählt. Herr Manthey nahm die Wahl an.

zu 19

Wahl von 2 weiteren Vertretern der SVV in den Wasser- und Bodenverband "Dahme-Notte"

Frau Schreiber:

Es ist keine geheime Wahl vorgesehen. Die Entsendung der Vertreter beruht auf Freiwilligkeit. Es kann auch jemand entsendet werden, der nicht Mitglied der Stadtverordnetenversammlung ist.

Herr Wilke:

Ich schlage Herrn Thorsten Kniesigk und Herrn Sven Baranowski vor.

Weitere Vorschläge wurden nicht unterbreitet.

Herr Kniesigk und Herr Baranowski sind bereit, als Vertreter der Stadt Zossen in den Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“ entsandt zu werden.

Es erfolgte die Abstimmung zur Entsendung von Herrn Torsten Kniesigk und Herrn Sven Baranowski in den Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“.

Abstimmung: 27 / 0 / 0

Beide Vertreter nahmen die Wahl an.

zu 20 Berufung eines Mitgliedes der SVV in den Beirat des Evangelischen Krankenhauses Ludwigsfelde-Teltow gGmbH

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung zurückgezogen.

zu 21 Wahl der 4 Vertreter im Aufsichtsrat der Zossener Wohnungsbau GmbH

Frau Schreiber:

Auch hier handelt es sich um eine Gremienwahl. Das Vorschlagsrecht liegt bei den Fraktionen.

Fraktion	Vorschlag
Plan B	Herr Peter Hummer
VUB/WK	Herr Detlef Klucke
CDU	Herr Thomas Blanke
AfD	Herr Detlef Gurczik

Die vorgeschlagenen Personen sind damit einverstanden als Vertreter der SVV in den Aufsichtsrat der ZWG entsendet zu werden.

Abstimmung: 23 / 3 / 1

Die Vorgeschlagenen nahmen die Wahl an.

zu 22 Schließung der Sitzung

Herr Manthey schloss die Sitzung um 23:03 Uhr.

Da die Tagesordnung vollständig abgearbeitet wurde, entfällt die Fortführungssitzung am 26.06.2019.

Olaf Manthey
Vorsitzender
der Stadtverordnetenversammlung

Miriam Heinrich
Protokollantin